A landscape photograph showing four wind turbines in the foreground. In the background, a large industrial facility with several tall chimneys is emitting thick, dark smoke that rises into a sky filled with heavy, grey clouds. The scene is captured in a somewhat desaturated, high-contrast style.

Das Verhältnis von „sozial“ und „ökologisch“ im Konzept der sozialökologischen Transformation

Tagung der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen 13.06.2022

Kim Lucht, FSU Jena

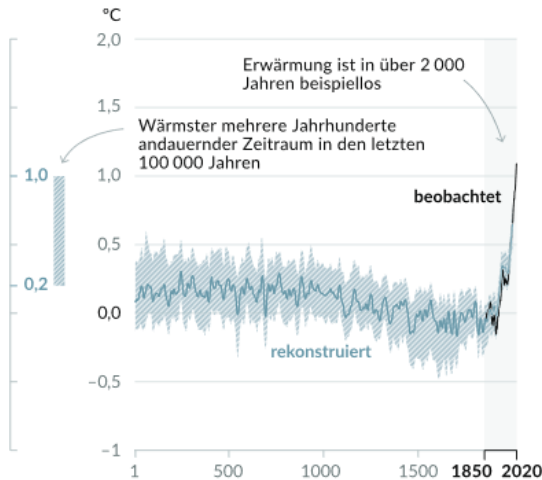
Gliederung

1. Kurzer Überblick zur ökologischen Krise
2. Die soziale Dimension der ökologischen Krise
3. Der Verkehrssektor in Deutschland
4. Überlegungen zu einer sozial-ökologischen Transformation am Bsp. Des ÖPNVs

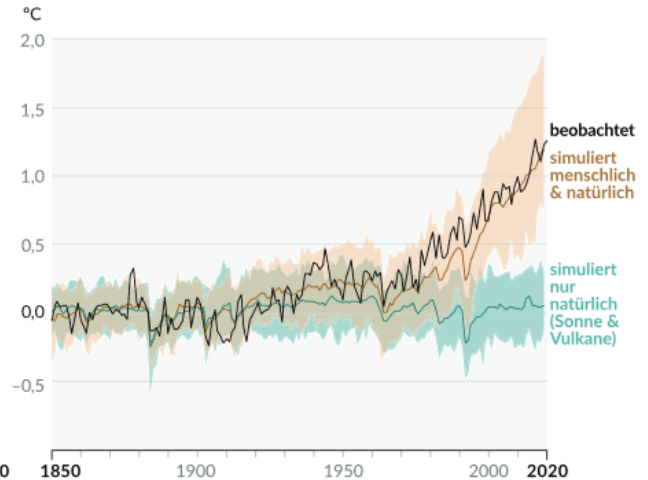
1. Ein kurzer Überblick zur ökologischen Krise

Änderungen der globalen Oberflächentemperatur gegenüber 1850–1900

(a) Änderung der globalen Oberflächentemperatur (dekadisches Mittel) wie **rekonstruiert** (1–2000) und **beobachtet** (1850–2020)



(b) Änderung der globalen Oberflächentemperatur (Jahresmittel) wie **beobachtet** und auf Basis **menschlicher & natürlicher** beziehungsweise **nur natürlicher** Faktoren simuliert (jeweils 1850–2020)

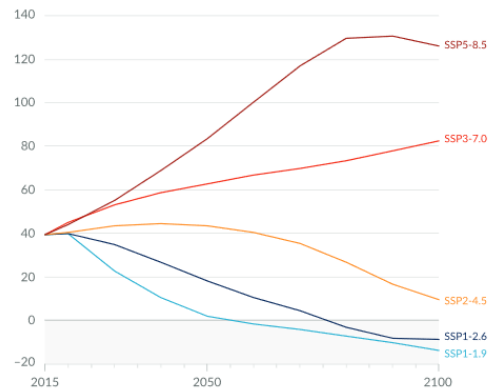


1. Ein kurzer Überblick zur ökologischen Krise

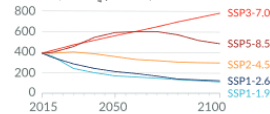
Zukünftige Emissionen verursachen zukünftige zusätzliche Erwärmung, wobei die Gesamterwärmung von vergangenen und zukünftigen CO₂-Emissionen dominiert wird

(a) zukünftige jährliche CO₂-Emissionen (links) und Emissionen wichtiger Nicht-CO₂-Antriebsfaktoren (rechts) über fünf illustrative Szenarien

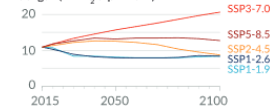
Kohlendioxid (Gt CO₂ pro Jahr)



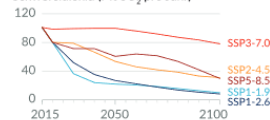
Ausgewählte Beiträge zu Nicht-CO₂-THGs
Methan (Mt CH₄ pro Jahr)



Lachgas (Mt N₂O pro Jahr)



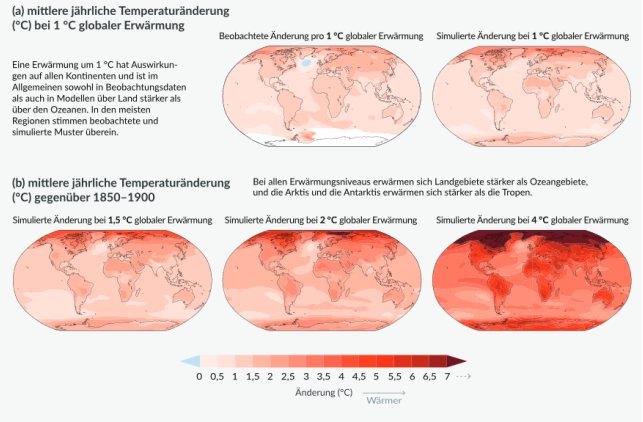
Ein Luftverschmutzungs- und Aerosolbeitrag
Schwefeldioxid (Mt SO₂ pro Jahr)



SSP1-1.9: Anstieg 1,0°C-
1,8°C
SSP1-2.6: Anstieg 1,3°C-
2,4°C
SSP2-4.5: Anstieg 2,1°C-
3,5°C
SSP3-7.0: Anstieg 2,8°C-
4,6°C
SSP5-8.5: Anstieg 3,3°C-
5,7°C

1. Ein kurzer Überblick zur ökologischen Krise

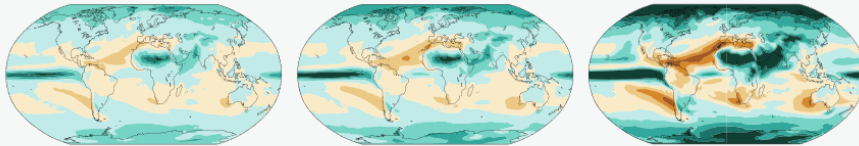
Mit jedem Zuwachs an globaler Erwärmung werden Änderungen der regionalen Durchschnittstemperatur, des Niederschlags und der Bodenfeuchte größer



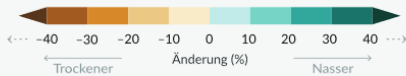
(c) mittlere jährliche Niederschlagsänderung (%) gegenüber 1850–1900

Niederschläge werden laut Projektionen über den hohen Breiten, dem äquatorialen Pazifik und Teilen der Monsunregionen zunehmen, aber über Teilen der Subtropen und begrenzten Gebieten der Tropen abnehmen.

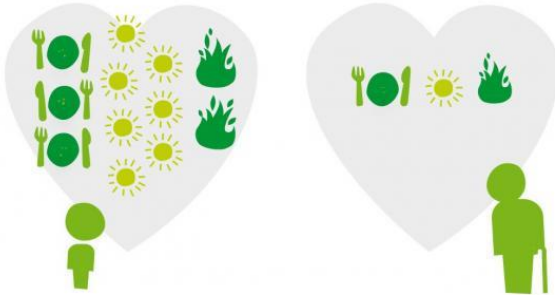
Simulierte Änderung bei 1,5 °C globaler Erwärmung Simulierte Änderung bei 2 °C globaler Erwärmung Simulierte Änderung bei 4 °C globaler Erwärmung



Relativ kleine absolute Änderungen können in Regionen mit trockeneren Referenzbedingungen als große prozentuale Änderungen erscheinen



1. Ein kurzer Überblick zur ökologischen Krise



Ein heutiges Kind wird doppelt so viele Waldbrände, dreimal mehr Ernteauffälle und siebenmal häufiger Hitzewellen erleben wie seine Großeltern.



Im Jahr 2020 zwangen extreme Unwetter 30 Millionen Menschen in die Flucht.



Schon ein Grad Erderwärmung verringert die globalen Ernten spürbar.

Quelle: Oxfam 02.02.2022

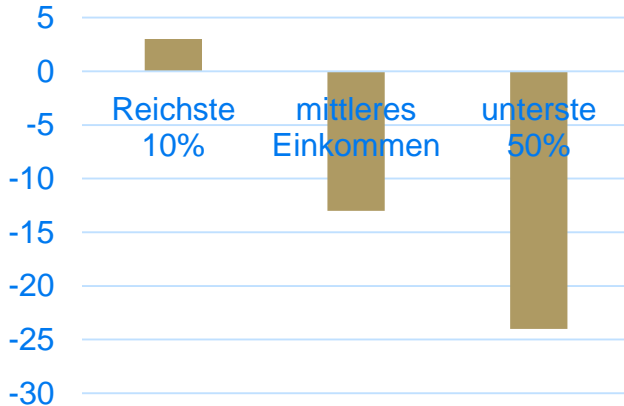
1. Kurzer Überblick zur ökologischen Krise

2. Die soziale Dimension der ökologischen Krise

3. Der Verkehrssektor in Deutschland

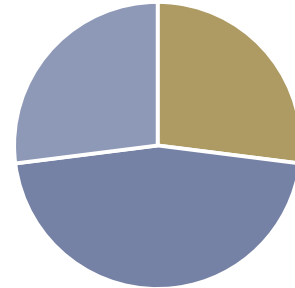
4. Überlegungen zu einer sozial-ökologischen Transformation am Bsp. Des ÖPNVs

Emissionsausstoß zwischen 1990-2015 in der EU in Prozent



■ Emissionsausstoß zwischen 1990-2015
in der EU in Prozent

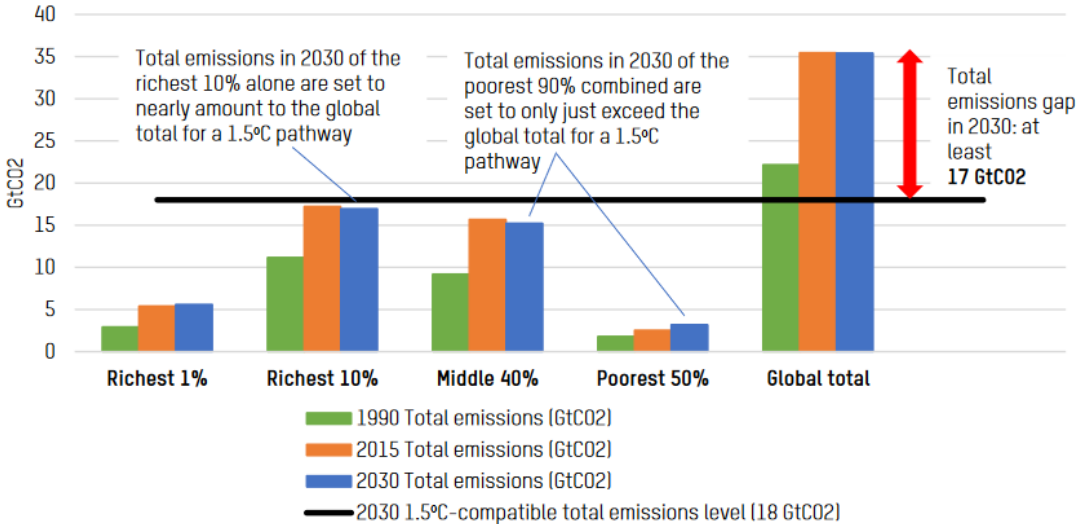
Emissionsausstoß in Prozent in der EU



- Reichste 10 Prozent
- Mittleres Einkommen
- unterste 50%

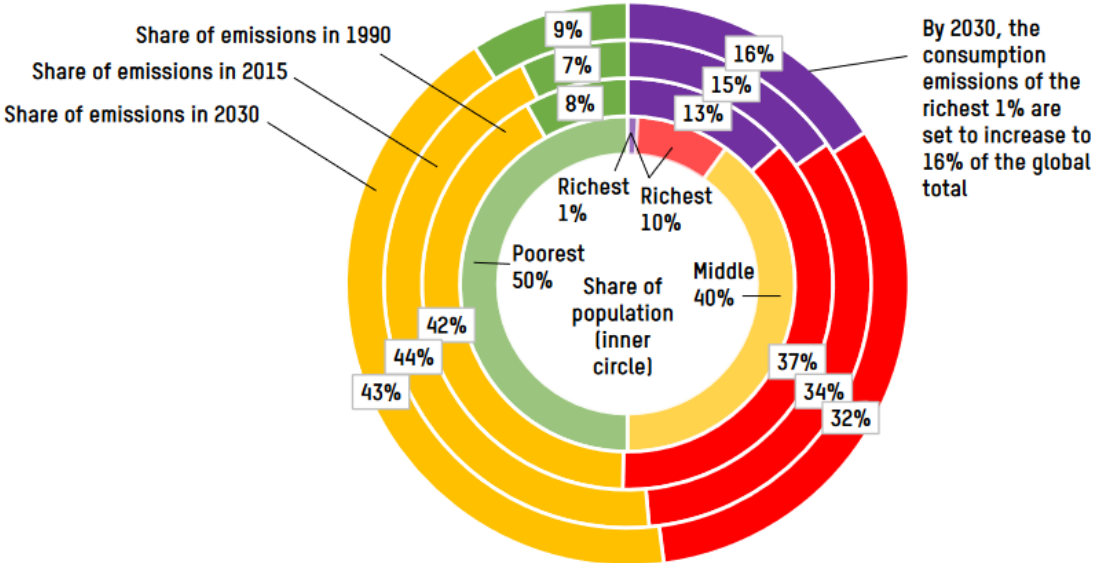
2. Die soziale Dimension der ökologischen Krise

Figure 2: Total consumption emissions 1990–2030 of global income groups and the 2030 1.5°C-compatible total global emissions level



Quelle: Gore 2021

Figure 3: Share of global emissions from consumption of global income groups 1990–2030



Source: IEEP and SEI analysis

Quelle: Gore 2021

Figure 5: Main categories of consumption among highest emitters in the EU (2010)³⁰

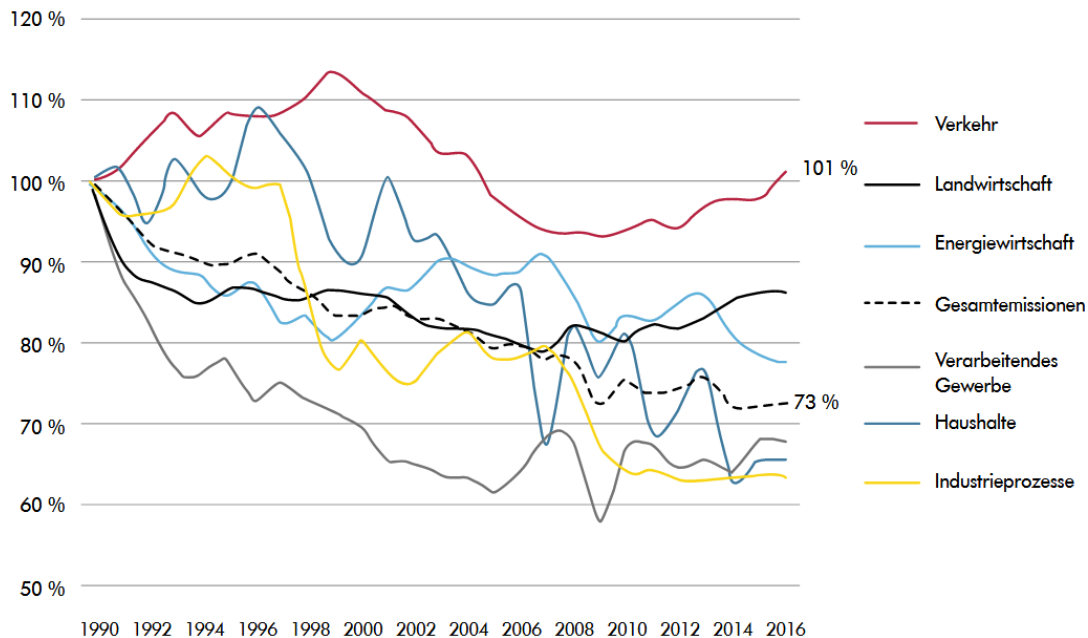


Quelle: Oxfam
21.09.20

1. Kurzer Überblick zur ökologischen Krise
2. Die soziale Dimension der ökologischen Krise
- 3. Der Verkehrssektor in Deutschland**
4. Überlegungen zu einer sozial-ökologischen Transformation am Bsp. Des ÖPNVs

3. Der Verkehrssektor in DE

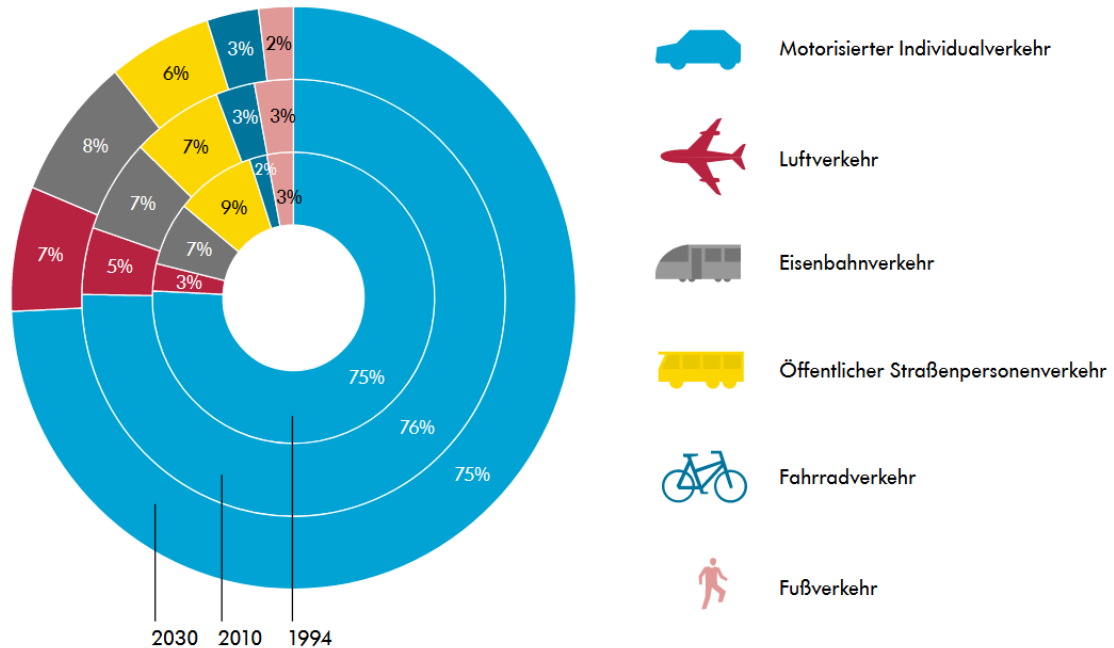
Abbildung 1: CO₂-Emissionen nach Sektoren



Quelle: Sachverständigenrat Umwelt, Umsteuern erforderlich: Klimaschutz im Verkehrssektor, Sondergutachten, Berlin 2017.

3. Der Verkehrssektor in DE

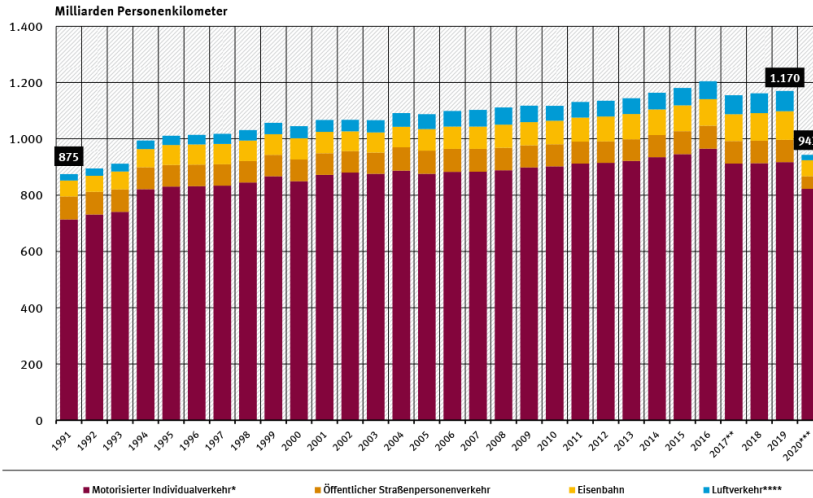
Abbildung 3: Anteilige Verkehrsleistung der Verkehrsmittel nach zurückgelegten Personenkilometern



Die Maßeinheit Personenkilometer (Pkm) berechnet sich aus der Anzahl der beförderten Personen multipliziert mit der zurückgelegten Entfernung in Kilometern.

3. Der Verkehrssektor in Deutschland

Personenverkehr: motorisierte Verkehrsleistung nach Verkehrsmitteln



* Motor. Individualverkehr: ab 1994 veränderte Methodik, die zu einer höheren Verkehrsleistung führt
 ** ab 2017 Neuberechnung der Fahrleistungs- und Verbrauchsberechnung und des Personenverkehrsmodells
 *** zum Teil vorläufige Werte
 **** Luftverkehr: ab 2010 geänderte Erfassungsmethode, es zählt der inlands-, Gelegenheits- sowie Linienflugverkehr einschließlich Pauschalreiseflugverkehr auf dem Gebiet der EU hinein

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2021/2022, S. 218f. und ältere Jahrgänge

Quelle: Umweltbundesamt 08.02.2022

1. Kurzer Überblick zur ökologischen Krise
2. Die soziale Dimension der ökologischen Krise
3. Der Verkehrssektor in Deutschland
- 4. Überlegungen zu einer sozial-ökologischen Transformation am Bsp. Des ÖPNVs**

Sozial-ökologische Transformation im Verkehrssektor

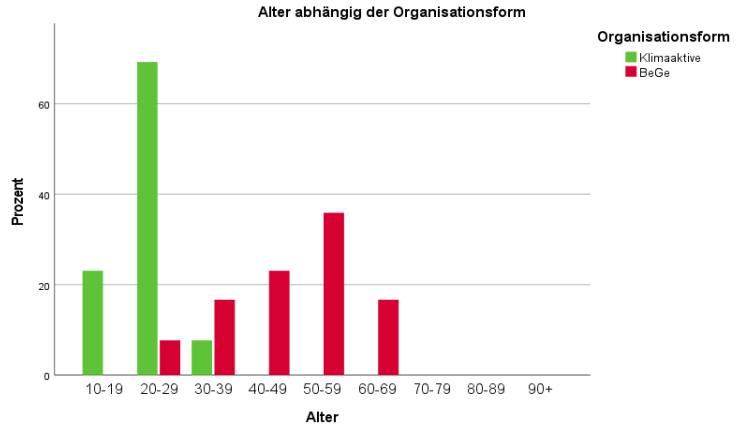
- **Abbau der Automobilindustrie**
 - Umbau zu E-Mobilität kostet 250.000 Arbeitsplätze
 - Kann zwischen 151.000 und 315.000 Arbeitsplätze schaffen (Candeias 2022)
- **Stärkung ÖPNV**
 - Ausbau des ÖPNVs ist sowohl im Sinne der ökologischen Krise als auch in sozialem Interesse

#wirfahrenzusammen

- Allianz aus Ver.di und Fridays for Future im Rahmen des TV N 2020
- Bündnisse in über 30 Städten
- Gemeinsamer bundesweiter Aktionstag September 2020

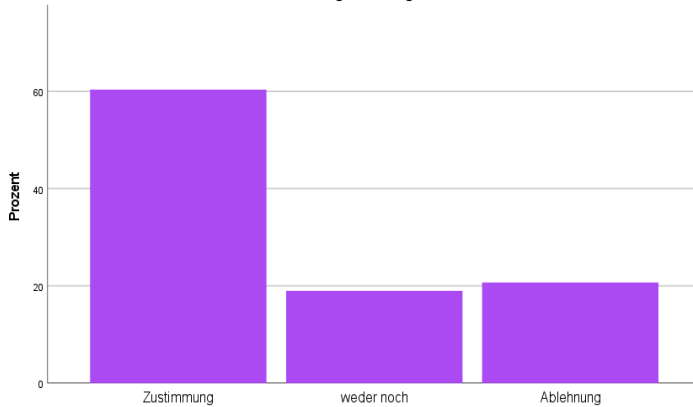


4. #wirfahenzusammen

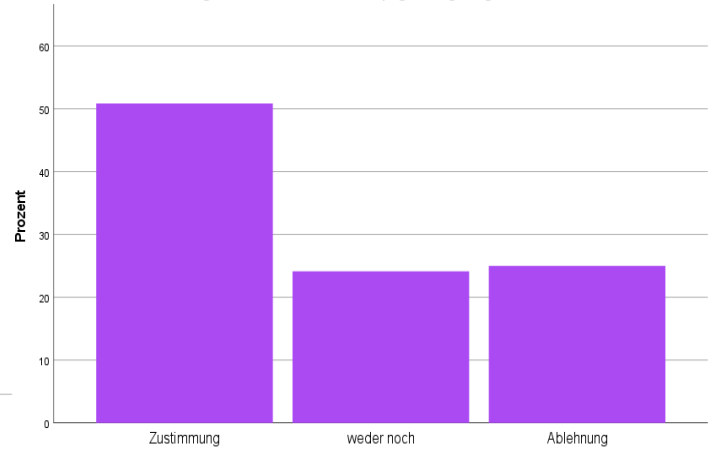


4. #wirfahenzusammen

Die Allianz von ver.di und Fridays for Future im ÖPNV ist ein Musterbeispiel für das Zusammenwirken von sozialen und ökologischen Organisationen

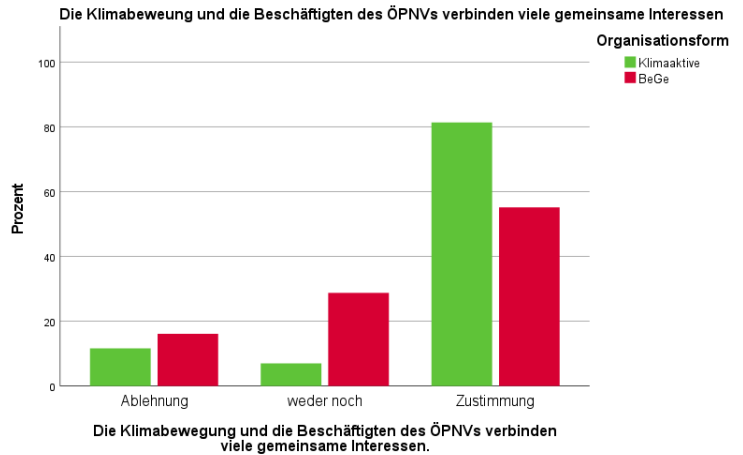
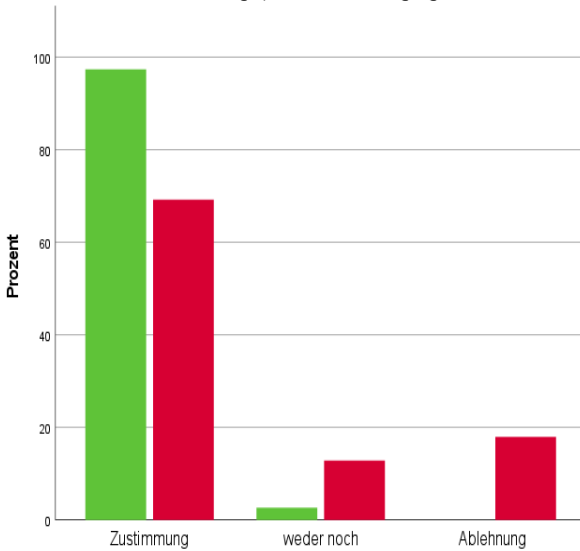


Insgesamt schätze ich die Kampagne als gelungen ein



4. #wirfahenzusammen

In Zukunft wird es noch wichtiger, dass Umweltbewegungen und Gewerkschaften zusammenarbeiten



Zusammenfassung

- Die Kampagne an sich ist erfolgreich verlaufen, sozial und ökologisch haben sich zusammengefunden
- Der Erfolg der Bündnisarbeit hing vom Engagement einzelner ab
 - Ist die Gewerkschaft vor Ort stark, lässt sich die ökologische Dimension leichter in den konkreten Kampf integrieren
- Gemeinsame Diskussionen und Aktionen stärken Verbindungen zwischen den Organisationen, die auch über die konkrete Kampagne hinaus Bestand haben
- Aktive Beteiligung bringt die Organisationen zusammen



—
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen

Oxfam 02.02.2022: <https://www.oxfam.de/blog/10-fakten-klimakrise>

Gore, Tim (2021): Carbon Inequality in 2030, Institute for European Environmental Policy, Oxfam.

Oxfam 21.09.2020: Confronting Carbon Inequality

<https://www.oxfam.de/system/files/documents/20200921-confronting-carbon-inequality.pdf>

Umweltbundesamt 08.02.2022: Fahrleistungen, Verkehrsleistung und "Modal Split", <https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/fahrleistungen-verkehrsaufwand-modal-split#anmerkung>

Schwedes, Oliver (2019): Am Steuer? Instrumente und Anwendungsfelder der Verkehrspolitik, in: APuZ 43/2019, S. 19-26.

Candeias, Mario (2022): ... das braucht unglaublich viel Arbeitskraft!

Beschäftigungspotenzial alternativer Produktion als Basis der

Mobilitätswende, in: Candeias, Mario; Krull, Stephan (Hrsg.) (2022):

Spurwechsel. Studien zu Mobilitätsindustrien, Beschäftigungspotenzialen und alternativer Produktion, Hamburg, S.385-402.